

Beilage zu Nr. 153 des Enzthälers.

Neuenbürg, Sonntag den 27. September 1891.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wollgarne! Wollgarne!

Auf kommende Saison erlaube mir mein bestfortirtes Lager in neuen Wollgarne als: **Schwalbwohle, Strid-, Stid- und Hädelwolle**, sowie **Knüpf- und Hädelgarne** in roh, weiß und farbig, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum unter Zusicherung reellster und billigster Preise, zur gefl. Erinnerung zu bringen.

Reichne hochachtungsvollst

W. Röck a. d. Brücke.

P.S. Gleichzeitig zeige hiemit ergebenst an, daß ich, vielseitigen Wünschen entsprechend, eine **Stridmaschine** angeschafft habe und von jetzt ab Strumpflängen, Socken etc. pünktlichst und billigt angefertigt werden, sowie auch solche auf Lager halte.

Der Obige.

Marktpl. 7 **Gebr. Schmidt** z. „Schiff“

empfehlen:

Aussteuer-Artikel,

Bettfedern und Flaum,

fertige Betten

in allen Preislagen.

Wollene Bettdecken.

Bett- u. Sophaunterlagen

Neuenbürg.

Für **beurlaubte Soldaten** empfehle ich

fertige Anzüge

in den neuesten Stoffen und nach bewährter Machart in allen Preislagen und großer Auswahl.

Bestellungen nach Maß werden rasch und sorgfältig ausgeführt.

Paul Wilhelm.

Neuheiten in **Filzhüten** sind jetzt eingetroffen.

Engelsbrand.

Zu unserer am **Sonntag den 4. Oktober ds. Js.** stattfindenden

Hochzeits-Feier

im **Gasthaus zum „Hirsch“**

erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit höflich einzuladen und bitten diese Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Gottlieb Fr. Schäble, Bauer.

Barbara Wankmüller,

Tochter des Johs. Wankmüller, Bauers von Schömberg.

Bei der Spar- u. Vorschußbank Wildbad e. G. mit unbeschr. Haftpflicht können jederzeit

Geldanlagen

in Beträgen von **M 5 bis M 10 000** gegen **4 % Zins** und **3monatl. Kündigung** gemacht werden. **Depositen** werden gegen **3 % Zins ohne Kündigungsfrist** angenommen.

Frucht- u. Mehl-Zwillich-Säcke

60/150 cm groß I. II. Qual.
per Stück 1.50 1.30

unigrau und gestreift.

Kartoffel-Säcke (Zute-Zwillich)
60/150 cm groß per Stück **M 1.10**.
empfiehlt

Eduard Bausch,

Brödingen-Pforzheim.

Neuenbürg.

Chr. Höhn, Uhrmacher.



Gute Waare. — Garantie.

Empfehlung.

Die **Stuttgarter Pferde-Versicherungsgesellschaft** hat mir für ein am 1. Septbr. ds. Js. umgestandenes Pferd die in den Statuten vorgegebene Entschädigungssumme voll ausbezahlt, daher ich diese Gesellschaft allen Pferdebesitzern zur Versicherungnahme empfehle.

Gräfenhausen den 18. Septbr 1891.

Karl Wolfinger, Bauer.

Ottenhausen.

Die gegen **Philipp Glanner, Goldarbeiter** von hier vor einiger Zeit ausgestoßenen ehrenkränkenden Worte, nehme ich als **unwahr** hiemit zurück.

Den 23. Sept. 1891.

Jakob Bürkle, Goldarbeiter.

Rechnungsformulare

für **Geschäftstreibende**

fertigt an die **Buchdruckerei** von **G. Nech.**



Neuenbürg.

Buxkin

in großer Auswahl darunter eine Partie **Neße** empfiehlt billigt

Wilhelm Fiess.

NB. Anzüge nach Maß.

Rechtsanwalt Fink von Calw

(zugelassen bei dem Königl. Landgericht Tübingen)

ist jeden **Dienstag** im Gasthof zum **Bären** in **Neuenbürg** zu sprechen.

Thomasphosphatmehl

von 13 bis zu 23 % Phosphorsäure, liefert unter Garantie franko jeder Bahnstation. Bei größerer Abnahme besonders billige Preise. Ebenso **Kainit** und **Chilifaltpeter**.

Karl August Mayer, Stuttgart, Hohenheimerstr. 3.

NB. Alleinverkauf der Produktion der Maximilianshütte.

An die Freunde u. Gönner des hies. Turnvereins.

Eingesandt. Neuenbürg, im September. Der hies. Turnverein geht seit Jahren mit dem Gedanken um, eine Halle zur Abhaltung seiner turnerischen Übungen zu errichten. In dem im Jahre 1884 erbauten Schulhaus wurde dem Verein allerdings ein Geläß für Turnzwecke eingeräumt und daselbe wird auch im Winter und bei schlechtem Wetter im Sommer benützt. Aber nur wenige Übungen, etwa am Barren, können daselbst abgehalten werden, für die meisten derselben ist der Raum zu beschränkt und zu niedrig. Die Folge davon ist, daß unsere Turner hinter denen, welche eine Turnhalle besitzen und das ganze Jahr hindurch ununterbrochen turnen können, in ihren Leistungen bedeutend zurückbleiben müssen. So drängt sich uns immer wieder von neuem der Gedanke an die Errichtung einer Turnhalle auf und das immer mehr zutage tretende Interesse für unsern Verein, sowie das Steigen unserer Mitgliederzahl (z. B. 110) kann uns in unserem Bestreben nur ermutigen.

Welch großen Wert aber, abgesehen von ihrer eigentlichen Bestimmung eine Turnhalle gerade auch für die hiesige Stadt hätte, liegt auf der Hand. Ausstellungen, Konzerte, Kontrollversammlungen u. s. w. könnten darin abgehalten werden. Wie zweckmäßig wäre eine Turnhalle für ältere Freunde des Turnens, die sich noch gerne demselben widmen würden, wenn sie einen bedeckten Raum zur Verfügung hätten. Wie nützlich wäre eine solche für junge Leute, welche bei schlechter Witterung hier ihre freie Zeit verbringen und sich mit Turnen und Spielen unterhalten könnten. Der Gewinn, den ein vermehrtes Turnen uns bringen würde, kann nicht hoch genug angeschlagen werden. Es erhält Körper und Geist gesund und frisch, härtet ab, fördert den persönlichen Mut und ist nicht zuletzt die Vorschule für das Heer. Wer in der Turnhalle und auf dem Turnplatz sich fleißig getummelt hat, wird die schweren Pflichten des Soldaten um vieles leichter erfüllen können.

Aus allen diesen Gründen und gerade weil gegenwärtig in unserem Verein viele nicht zu unterschätzende Kräfte sich lebhaft am Turnen beteiligen (Beweis dafür die kürzlich in Birkenfeld errungenen 9 Preise und Belobungen) ist es sehr begreiflich, wenn wir das Mangelhafte des jetzigen Zustandes schwer empfanden und die Erbauung einer Turnhalle mehr als je zu betreiben entschlossen sind.

Trotz mehrfach abgehaltener Konzerte und Aufführungen, trotz mehrerer freiwilliger Beiträge gelang es uns aber bis heute nur die kleine Summe von etwa 1000 M als Turnhallebaufonds zusammenzubringen. Da wir auf einen größeren Beitrag von Seiten der Stadt nicht rechnen können, sehen wir uns veranlaßt, an die hiesigen Freunde und Gönner des Vereins die ebenso höfliche als dringende Bitte ergeben zu lassen, zum Zustandekommen des seit so vielen Jahren geplanten Turnhallebaus nach Kräften beizutragen. — Wir sind gewiß, daß wir in Anbetracht unseres gemeinnützigen Strebens keine Fehlbite thun werden.

Freundliche Beiträge sind bereit entgegenzunehmen der Vorstand des Turnvereins, sowie die Mitglieder.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern ist bis 1. Januar oder Lichtmeß zu vermieten.

Wo jagt die Red. d. Bl.

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh.

Photograph. Ansichten

von

Neuenbürg u. Umgebung

(nach gelungenen Aufnahmen im Mai d. J.) empfiehlt in hübscher Kollektion

C. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Meeh in Neuenbürg.

Miszellen.

Audere Namen.

In Paris haben sich Stimmen dafür erhoben, man möchte dem neuen Freunde zu gefallen den Boulevard Sebastopol schleunigst in einen Boulevard Cronstadt umwandeln.

Wir können dies nur gutheißen, raten den Parisern aber, bei dieser einen Straßentausch nicht stillzustehen. Denn dies gerade könnte dahin mißverstanden werden, daß man Rußland in der billigen Form gewinnen wolle. Will Frankreich dem russischen Freund wirklich zeigen, daß es seine Gunst um jeden Preis erringen will, so sollten alle Namen, welche Rußland irgendwie verlesen könnten, abgeschafft und durch neue ganz harmlose ersetzt werden.

Da ist aber zuerst der Name Frankreich überhaupt, welcher den Russen allerlei Unannehmes zu denken giebt. Der Name Frankreich erinnert Rußland daran, daß einst die Soldaten Frankreichs in Rußland eingedrungen sind und daselbst nicht übel Lust zeigten, das Zarenreich in Besitz zu nehmen. Frankreich sollte daher einen andern, ganz harmlosen und unverfänglichen Namen geben. Ein solcher wird sich leicht finden lassen. Wir schlagen z. B. Resursumland vor, doch wird ganz gewiß ein kürzerer und bezeichnenderer Name vorhanden sein, der die Stelle des alten und etwas anrüchigen einnehmen könnte.

Auch mit dem Namen Paris verknüpfen sich Erinnerungen, welche für Rußland peinliche sein müssen. In Paris wurde ein König enthauptet, in Paris wurde auf einen Zaren geschossen, und einige Revolutionen, welche die europäischen Throne erschütterten, begannen in Paris. Siehe aber Paris künftig etwa Klein-Waschau, so würden die Russen nur an Angenehmes denken, wenn ihnen die Hauptstadt Frankreich einfällt.

Mit der großen Umwandlung des Boulevard Sebastopol in einen Boulevard Cronstadt ist wenig gethan. Es giebt noch zahlreiche Straßennamen in Paris, die besonders die dort sich aufhaltenden Russen mehr oder weniger verlesen müssen. Es wäre ja ein Leichtes, alle Namen auszureinigen und dafür Boulevard Sibiriens, Knutenstraße, Zobelplatz, Autokratenpassage, Wolskstraße, Mohrenheimmarkt u. s. w. zu setzen. Rußland würde dies ganz gewiß als ein Zeichen republikanischer Dankbarkeit und Ergebenheit freudig anerkennen. (D. Westp.)

(Schwere Arbeit.) A. abgeseht um schweißtriefend in's Wirtshaus zurückkehrend: „So — jetzt hab ich meinen Hauschlüssel geholt!“ — B.: „Aber Sie wohnen doch gleich um die Ecke — wie konnten Sie da so lange dazu brauchen und sich dabei so erhitzen?“ — A.: „Ja . . . holen Sie einmal bei meiner Frau den Hauschlüssel!“ — (Zu geistreich) Gesindevermieterin: „. . . Ich kann Ihnen das Mädchen als treu und sehr fleißig empfehlen, muß Ihnen aber gestehen: das Pulver hat sie nicht erfunden!“ — Dame (geistreich): „Das ist mir egal — das besorge ich schon selbst!“ — (Immer bequemer.) Packträger (am Bahnhof, zu einem jungen Herrn): „Die Hotels sind hier alle besetzt — da kommen Sie nirgends unter . . . Wollen Sie vielleicht ein Privat-Logis?“ — Fremder: „O ja!“ — Packträger: „Mit oder ohne Verlobungsaussicht?“

(Aus der Schule.) Lehrer: „Können ihr mir noch andere Löschapparate außer der Feuerzipse nennen?“ — Fritz: „Das Löschpapier!“

Auflösung der altägyptischen Hieroglyphen in Nr. 149.

Die Liebe kommt wie ein Dieb, so heimlich und verstohten.

